

Spartenberichte 1995



Turn- und Sportklub v. 1900 Empelde e.V.



Handball · Leichtathletik · Gymnastik · Turnen · Faustball · Tischtennis · Tennis

1. Vorsitzender Horst RUDOLPH, Agricolastr.4, 30952 Rbg.-Empelde
Tel. 46 49 29

3003 Rbg.-Empelde, den 09. Jan. 1996

An alle

Vereinsmitglieder

Die diesjährige Generalversammlung unseres Vereines findet am

Mittwoch, dem 21. Februar 1996 um 19.30 Uhr
im Gemeinschaftshaus "Op de Deel", Am Rathaus 16 statt.

Hierzu laden wir recht herzlich ein und bitten um guten Besuch.

Tagesordnung

1. Eröffnung, Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Verlesen des Protokolles der letzten Generalversammlung und dessen Genehmigung
3. Bericht: a) des Vorstandes
 b) der Hauptkassiererin
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Ehrungen: langjähriger Mitglieder und sportlicher Leistungen
6. Behandlung schriftlicher Anträge und Anfragen sowie Aussprache zu den Tagesordnungspunkten 3 und 4
7. Entlastung des Vorstandes
8. Neuwahl von Vorstandsmitgliedern laut Satzung
 - a) 1. Vorsitzender (a.O.)
 - b) 2. Vorsitzender
 - c) Geschäftsführer
 - d) Hauptsportwart
 - e) Frauenwartin
9. Satzungsänderung hier; §§ 2, 5, 9, 14, 16, 18, 21, 23
10. Wahl von Kassenprüfern
11. Wahl des Wahlausschusses
12. Verschiedenes, Anregungen, Mitteilungen

Bis zum 12.02.1996 sind schriftliche Anträge und Anfragen zu TOP 6 an den 1. Vorsitzenden Horst RUDOLPH, Agricolastr.4, 30952 Rbg.-Empelde zu richten und Vorschläge zu dem TOP 8 an den Vorsitzenden des Wahlausschusses Walter Tönjes, Rohrweg 18, 30952 Rbg.-Empelde, Tel. 43 59 63 einzureichen.

mit sportlichen Gruß


1. Vorsitzender



Turn- und Sportklub v. 1900 Empelde e.V.



Handball · Leichtathletik · Gymnastik · Turnen · Faustball · Tischtennis · Tennis

1. Vorsitzender Horst RUDOLPH, Agricolastr. 4, Rbg.-Empelde
Tel.: 46 49 29

3003 Rbg.-Empelde, den im Januar 1996

Liebe Sportkameradinnen, liebe Sportfreunde!

Wie unsere Satzung bestimmt, hat jährlich eine Generalversammlung statt zu finden. Nun ist es wieder so weit, daß der Vorstand Rechenschaft abzulegen hat.

Darauf will ich hier nicht vertieft eingehen, da das der Versammlung überlassen ist. Nur einige "Schlaglichter" sollen aufgezeigt werden. Wobei es 1995 keine Schlaglichter gab, die Schlagzeilen hätten auslösen können.

Nun, wir sind noch da und aktiv wie immer. Und da wir die "Taler" gut zusammen gehalten haben brauchen wir unseren Mitgliedern auch dieses Jahr nicht in die Tasche greifen. Das war sicher nicht zuletzt durch die Unterstützung durch die Stadt Ronnenberg möglich. Einmal durch "Bares" für die Jugendarbeit vor allem durch das kostenlose Überlassen der Sporteinrichtungen. Dazu kam, daß wir auch nicht für Strom, Wasser, Heizung, Reinigung etc. aufkommen mußten. Ob das immer so bleibt, bei den immer schmaler werdenden Kassen der Kommunen, ist fraglich. Hoffen wir, daß es noch recht lange so bleibt. Auf jeden Fall muß ein großes Danke schön an Rat und Verwaltung gesagt werden.

Wir sind weit und breit der Verein, wo man noch zu sehr "zivilen" Preisen Sport treiben kann. Die Vereine in der Stadt Hannover und eine ganze Reihe in unserer Nachbarschaft sind gezwungen, ordentlich "zuzulangen". Das liegt u.a. daran, daß sie die Anlagen z.T. selbst pflegen müssen, in einigen Fällen auch zu unterhalten und für die Benutzung der Hallen zu zahlen haben. Dazu kommen die ständig steigenden Personal- und andere Kosten. Das alles möge uns recht lange erspart bleiben. Vor allem im Interesse unserer Kinder und Jugendlichen die einen großen Teil unserer Mitglieder ausmachen. So wie für die, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen in unserer materialistischen Zeit. Aber wir haben bisher immer einen Weg gefunden das auch sie bei uns Sport treiben konnten.

Bleibt noch die Klage bezüglich der Bereitschaft im Verein ehrenamtlich mitzuarbeiten. Das mag nicht zuletzt daran liegen, daß sich die Struktur unseres Ortes immer mehr verändert hat. Und trotzdem will ich auch hier wieder den Appell wiederholen: Stellen Sie sich dem Verein zur Mitarbeit zur Verfügung damit wir auch in Zukunft hoffnungsvoll den Dingen entgegen sehen können, die auf uns zukommen.

Und wie war das Sportjahr 1995? Nun, nichts was uns veranlasst an dieser Stelle hervorzuheben. Mit einer Ausnahme. Stellvertretend, ohne die Erfolge anderer Sparten schmälern zu wollen, sei hier der Aufstieg der Faustballer zur 2. Bundesliga vermerkt. Das andere Berichtenswerte geht aus den Spartenberichten hervor die der Versammlung vorliegen. Und auch aus den Ehrungen der sportlichen Leistungen.

Was gab es sonst noch? Das TuS-Vergnügen nach wie vor nicht. Das Risiko ist zu groß. Eine Erfahrung die auch andere Vereine schon machen mußten. Woran das liegt? Vielleicht siehe oben. Etwas was immer wieder Spaß macht ist das TuS-Wandern. Daher wird es auch wieder 1996 im "Programm" stehen.

Und sonst? Es gab einen Höhepunkt. Das 95 jährige Bestehen des Vereines. Eingeleitet durch eine Sportwoche an der sich alle Sparten beteiligten. Es hat allen viel Spass gemacht, den Aktiven und auch den Zuschauern und Gästen. Mit dem Kommerz und dem anschließenden "Ball" endete eine aktive Woche.

Was gab es noch? Nun, wie immer viel Routine wo von kein Verein verschont bleibt. Nicht so interessant um hier darauf eingehen zu müssen. Es genügt, wenn sich der Vorstand damit beschäftigen mußte.

Der hat seine Sache versucht so gut wie möglich zu machen was nicht so schwer war, weil die Zusammenarbeit immer sehr gut war.

Haben wir da noch Wünsche? Es wäre unverständlich, wenn wir keine hätten.

Wie sie aussehen? An vorderster Stelle stehen wie überall die Finanzen.

Mögen sie gesund bleiben sonst ist jede Vereinsarbeit von vornherein zum scheitern verurteilt. Das "gesundbleiben" wird nicht zuletzt davon abhängen,

ob uns die Stadt Ronnenberg "gewogen" bleiben kann dh., daß uns

weiterhin die Anlagen, Hallen und Plätze kostenlos zur Verfügung stehen

und wir dafür nichts zu "berappen" haben. Auch, daß am Jahresende der

städtische Weihnachtsmann noch was "Bares" für uns in seinem Sack hat.

Wir wünschen uns, daß die Kosten nicht ausufern. Auch keine unvorherseh-

baren auf uns zukommen. Eine stetige Weiterentwicklung bei den Mitglie-

derzahlen. Wobei mit einem Auge auch auf die Hallenkapazitäten geschaut

werden muß. Auch gegen steigende sportliche Erfolge hätten wir nicht ein-

zuwenden. Dankbar wären wir auch, wenn uns die gute Zusammenarbeit mit

den Mitgliedern, der Stadt Ronnenberg und allen Freunden unseres Vereines

erhalten bliebe.

Wenn man Wünsche hat muß man auch Danke sagen können.

Diesen hier reichlich an alle die dem Verein, wo auch immer, zur Verfü-

gung gestanden haben, und dafür sorgten, daß es weiter ging. Wenn manch-

mal auch unter "erschweren Bedingungen". Dank an alle Sportlerinnen und

Sportler für ihre Leistungen und Erfolge für die sie sicher auf so

manches verzichten mußten. Dank auch allen denen, die auch von dem "Ver-

zicht" betroffen waren, wenn es auch manchmal schwer war. Der Dank gilt

auch allen anderen Sporttreibenden und allen Mitgliedern für ihre, teil-

weise schon sehr lange, Treue zu unserem Verein. Zu danken haben wir auch

allen Freunden und Förderern und die sich sonst uns verbunden fühlen.

In den Dank schließe ich die Bitte ein, daß sie uns ihr Wohlwollen, auch

im vor uns liegenden Jahr, erhalten mögen. Mein persönlicher Dank gilt

an dieser Stelle den Vorstandsmitgliedern für die gute und vertrauens-

volle Zusammenarbeit auch im letzten Jahr.

Also auf ein Neues!

So wünsche ich, auch im Namen des Vorstandes, der großen TuS-Familie,

allen Angehörigen, den Freunden und Förderern unseres Vereines und wer

uns sonst noch "geneigt" ist, alles gute für das neue Jahr. Möge es

Ihnen ein gutes sein auf das sich alle Ihre Wünsche erfüllen. Wo von

die Gesundheit sicher an erster Stelle steht. Die soll Sie alle Tage

aufs neue begleiten.

Das wünscht Ihnen mit sportlichen und freundlichen Grüßen



1. Vorsitzender

TuS Empelde Handballabteilung

Spartenbericht 1995

Zum Zeitpunkt des Berichts gehören zur Handballabteilung 215 Mitglieder, davon 100 Erwachsene und 115 Kinder und Jugendliche. Besonders durch unsere intensive Jugendarbeit und unser zweite Altherrenmannschaft konnten wir unsere Mitgliederzahl gegenüber dem Vorjahr um ca. 25 erhöhen, wobei man bedenken muß, daß im gleichen Zeitraum auch viele Personen aus unserer Handballsparte ausgetreten sind. Dadurch sind wir eine der größten Handballabteilungen im Kreis Hannover ohne Spielgemeinschaft mit einem anderen Verein. Dies ist eine sehr erfreuliche Entwicklung, die nur durch den immensen persönlichen Einsatz vieler Spartenmitglieder und im besonderen Maße auch der Eltern unsere Kinder und Jugendlichen möglich war und auch in Zukunft nur so möglich sein wird. Besonders positiv ist, daß mit Unterstützung des Vorstands die Trainingsarbeit der einzelnen Jugendmannschaften auf mehrere Schultern verteilt werden könnte. Die Aktivitäten innerhalb der einzelnen Mannschaften durch die Trainer, Betreuer, Spieler und Eltern sind fast durchweg sehr positiv zu bewerten. Etwas mehr Unterstützung wünscht sich allerdings die Spartenleitung bei Ihrer Tätigkeit. Aber daran arbeiten wir und das werden wir auch noch hinbekommen.

Ein sehr wichtiger Tag in diesem Jahr war für uns der 30.10.1995. Für Ihre langjährigen Einsatz für den Handballsport wurden Walter Öhlers mit der bronzenen Ehrennadel des Handballverbandes Niedersachsen und Manfred Brettmann mit dem Ehrenbrief des Handballkreises Hannover ausgezeichnet. Am gleichen Tag wurden wir vom Jugendwart des Handballkreises informiert, daß wir den vom Handballkreis ausgeschriebenen Wettbewerb „Beste Vereinsjugendarbeit“ für den Bereich Landkreis Hannover in der Saison 1994/95 gewonnen haben. Diese Auszeichnung ist vergleichbar mit dem Sepp-Herberger-Preis im Fußball. Auf den Erfolg sind wir sehr stolz, ist sie doch eine tolle Anerkennung für unseren großen Einsatz im Bereich der Jugendarbeit. Die Ehrung durch den Handballkreis fand am 14.12.1995 statt.

In diesem Jahr wollen wir nicht über die einzelnen Mannschaften berichten, da bei z.Z. 14 Mannschaften entweder der Bericht zu lang würde oder, wenn man sich kurz fassen wollte, das eine oder andere sicherlich vergessen würde. Über den sportlichen Bereich steht im übrigen alles in unserer Spartenzeitung „TuSEM-News“, die im Dezember 1994 erstmals erschienen ist. Zum Zeitpunkt der Generalversammlung wird immerhin schon die vierte Ausgabe auf dem Markt sein. Deshalb zum sportlichen nur kurz dies. In der letzten Hallensaison haben unsere Mannschaften folgende Plazierungen erreicht.:

1. Herren	: 5. Platz
2. Herren	: 2. Platz
Alte Herren	: 3. Platz
1. Damen	: 9. Platz
2. Damen	: 5. Platz
männl. A-Jugend	: 7. Platz
männl. C-Jugend	: 1. Platz
männl. D-Jugend	: 9. Platz
weibl. D-Jugend	: 3. Platz
weibl. E-Jugend	: 1. Platz

Außerdem nahm eine Mannschaft an der Mini-Spielrunde teil.

Für Ihre Erfolge wurden die männliche C-Jugend und die weibliche E-Jugend vom Vorstand am 20.06.1995 geehrt.

In dieser Saison nehmen folgende Empelder Mannschaft mit bisher wechselndem Erfolg an der Hallensaison teil:

1. Herren (12. Platz), 2. Herren (5. Platz), Alte Herren 1 (9. Platz), Alte Herren 2 (9. Platz), 1. Damen (4. Platz), 2. Damen (5. Platz), männl. B-Jugend (3. Platz), männl. D-Jugend (6. Platz), männl. E-Jugend (4. Platz), weibl. C-Jugend (6. Platz), weibl. D-Jugend (2. Platz), weibl. E-Jugend (4. Platz), 2 gemischte Minimannschaften.

Was war sonst noch los in der Handballsparte:

- Kurz nach Neujahr haben wir, hauptsächlich unsere Alten Herren, die Sporthalle Barbarastr. neu gestrichen. Gleichzeitig wurde die vom Vorstand angeschaffte neue Anzeigetafel installiert und am 14.01.1995 in Betrieb genommen.

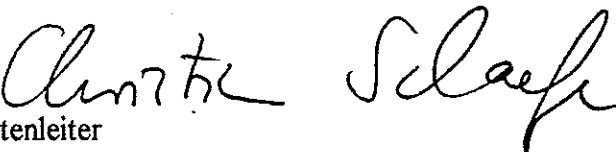
- Kinderfasching, Fußgängerrallye, Fahrten fast aller Mannschaften, Teilnahmen an Turnieren, Ferienpaß, Baden, Feiern u.v.m. rundeten unser Programm ab.

- Zum 95-jährigen TuS-Jubiläum veranstalteten wir ein Handballfest mit Miniturnier, Vorführungen von Kinderturnen und Mutter-Kind-Turnen und Übernachtung der TuS-Kinder sowie Handballturniere für Damen und Herrenmannschaften.

- Am 30.11.1995 fand unsere diesjährige Spartenversammlung statt, auf der der alte Spartenvorstand bestätigt wurde.

Das war es von uns Handballern. Bis zum nächsten Jahr.

Ihr/Euer


Spartenleiter

**Sieger des Wettbewerbs „Beste Vereinsjugendarbeit“ für den Bereich Handballkreis
Hannover-Land in der Saison 1994/95**

Spartenbericht 1995 oder "auf und ab in der Faustballsparte"

Höhen und Tiefen lagen im "Faustballjahr" 1995 ganz nahe beieinander in der Faustballsparte. Während die einen - 2. Frauen- und 1. Männer-Mannschaft - sich über Aufstiege freuen konnten, mußten andere - die 1. Frauen-Mannschaft und die Männer 50 - sich mit dem Abstieg abfinden. Glücklicherweise mußte deshalb aber bei uns Faustballern niemand "Schicksalsspiele" austragen oder ist beim Abstieg womöglich in ein "Nichts" abgestürzt. Und bei den Aufsteigern mußte auch nicht unbedingt "Geld investiert" werden, damit die höhere Klasse unter allen Umständen gehalten wird. Alle Betroffenen werden lediglich versuchen, durch Trainingsfleiß ihre Situation entweder wieder zu verbessern (die Absteiger) oder den Erfolg festzuhalten (die Aufsteiger).

Aber geordnet und der Reihe nach:

In der Hallensaison 1994/95 starteten wir mit 2 Jugend-, 3 Frauen- und 5 Männermannschaften in die Punktspielrunde. Von den Frauen und Männern starteten 4 Mannschaften in der Altersklasse

In der Feldsaison 1995 konnten wir 3 Jugend-, 3 Frauen- und 5 Männermannschaften zu der Punktrunde melden. Auch hierbei starteten wieder 4 Mannschaften in der Altersklasse

Für die laufende Hallensaison 1995/96 meldeten wir wieder 3 Jugend-, 3 Frauen- und 5 Männermannschaften. Auch jetzt spielen davon wieder 4 Mannschaften in der Altersklasse

Unsere jüngste Mannschaft, die weibl./männl. D-Jugend mußten wir leider wieder zurückziehen, weil die Kinder nicht mehr zum Sport erschienen sind. Darüber sind wir natürlich traurig.

Die Jugend ist z.Z. unser echtes Sorgenkind. Die Mädchen wachsen so nach und nach in die Frauenklasse hinein und leider fehlt uns derzeit der direkte Nachwuchs.

Obwohl sich Maxi, Robert und Wolfgang sehr um die "Kleinen" bemühen, hat es sich als äußerst schwierig erwiesen, diese "bei der Stange" zu halten. Auch der direkte Kontakt mit den Eltern hat leider nur einen kurzfristigen Erfolg gebracht.

In der Hallensaison 94/95 waren die Kinder noch eifrig dabei (war es der Reiz des Neuen?), aber schon in der Feldsaison 1995 ließ der Eifer merklich nach und nun, in der Halle 95/96 finden sich nur noch Einzelne zum Training ein.

Wir müssen uns also wieder etwas einfallen lassen, um unseren Nachwuchs "aufzufrischen"; denn ohne Nachwuchs hat unsere Sparte keine Zukunft !

Ein Lichtblick in dieser Hinsicht ist lediglich unsere männliche B-Jugend. Sie reißen zwar, leistungsmäßig gesehen, keine Bäume aus, aber sie sind da und nehmen regelmäßig an den Punktspielen teil und das ist uns schon sehr wichtig. In jüngster Zeit hat es sogar einen geringen Zulauf gegeben.

Wir geben also die Hoffnung nicht auf und werden uns bemühen, unsere Jugend wieder nach vorne zu bringen!

Die erste Frauenmannschaft war in der Feldsaison 1994 Meister der Bezirksoberliga geworden. Das gleiche "Kunststück" gelang ihr auch in der Hallensaison 1994/95. Wieder hatte man sich damit für die Aufstiegsspiele zur Niedersachsenliga qualifiziert. Diese mußten in Wardenburg bei Oldenburg ausgetragen werden. Bis spät in die Nacht hinein - das letzte Spiel wurde weit nach 23.00 Uhr ausgetragen - mußte

gekämpft werden und am Ende war trotz sehr guter Leistungen doch alles vergebens gewesen. Bei Punktgleichheit mit den Aufsteigern gab die ungünstigere Satzifferenz den Ausschlag. Aber es war ein Erlebnis und daran werden die jungen Spielerinnen und die sonst noch dabei gewesen sind noch lange denken.

In der Feldsaison 1995 durfte die Mannschaft als "Nachrücker" in der Niedersachsenliga spielen. Der Start in die Saison war garnicht schlecht, aber dann kam ein Spieltag an dem kein einziger Punkt errungen werden konnte. Von diesem "Einbruch" hat sich die Mannschaft dann nicht mehr erholt und mußte schließlich als Vorletzter den Abstieg quittieren. Zugutehalten muß man den Spielerinnen, daß gleich mehrere intensiv in ihre berufliche Aus- und Fortbildung eingespannt waren und daher in sportlicher Hinsicht manchmal kürzer treten mußten. Wie schon oben erwähnt, ist der Abstieg aber kein Unglück; denn auch in der Bezirksoberliga wird Faustball gespielt.

In dieser Klasse spielen in der noch nicht begonnenen Hallensaison 1995/96 unsere beiden Frauenmannschaften. Und damit kommen wir zur 2. Frauenmannschaft. Sie ist zum Teil identisch mit unserer weiblichen A-Jugend. Und so spielen sie dann auch; mal ganz toll und dann wieder nicht so toll. Trotzdem hat es in der Hallensaison 1994/95 zum Aufstieg in die Bezirksoberliga gereicht. In der Feldsaison 1995 spielte die Mannschaft als Aufsteiger in der Bezirksoberliga. Auch hier wechselten wieder gute mit weniger guten Spielen ab. Am Ende konnte die Klasse aber gehalten werden und das darf sich die Mannschaft ruhig als Erfolg anschreiben.

In der Frauen 30 haben sich die gefunden, die nicht genug bekommen können vom Faustball. Obwohl sie fast alle auch in der Frauen I beschäftigt sind, spielen sie auch in der Altersklasse mit, bisher allerdings nur mit mäßigem Erfolg.

Dafür konnten wir für die Mannschaft aber einen "juristischen Erfolg" verbuchen. Aus Gefälligkeit hatten die Damen sich bereiterklärt, an der Landesmeisterschaft teilzunehmen, obwohl sie sich sportlich eigentlich nicht qualifiziert hatten. Das "Dicke Ende" kam aber hinterher; wegen einer kleinen Unkorrektheit (zwei Pässe hatten nicht rechtzeitig vorgelegen) wurde die Mannschaft mit einer hohen Geldstrafe (260,- DM) belegt. Das war uns dann aber doch zu dumm. Wir legten Einspruch ein und obwohl unser "Fall" anfangs ziemlich unfair behandelt worden war, hatten wir letztendlich damit auch Erfolg.

Am hellsten leuchtete im abgelaufenen "Faustballjahr" das Licht unserer 1. Männermannschaft. In der Hallensaison 1994/95 schlugen sie sich als Aufsteiger prächtig in der Niedersachsenliga. Sie schlossen die Saison als 4. von 9 Mannschaften ab. Damit war, wie jeder meinte, die Klasse ganz sicher gehalten. Aber jetzt trat etwas ein, das nur ganz selten vorkommt; alle Absteiger aus den beiden Bundesliga-Staffeln schlugen auf die Niedersachsenliga durch. Nur weil der TSV Essel aus der Niedersachsenliga in die 2. Bundesliga aufstieg, blieb unsere Mannschaft von der Wertung der Relegationsspiele verschont, an denen sie schon "auf Verdacht" teilgenommen hatte.

Ganz nebenbei: Auch in diesem Falle mußten wir erst die "BSO" (Bundesspielordnung) bemühen um Unrecht abzuwehren.

Der Schreck in der Hallensaison verfehlte seine Wirkung nicht. "Wie die Feuerwehr" legten unsere Jungs in der Feldsaison 1995 los und es sollte am Ende der größte Erfolg herauspringen, den je eine Faustballmannschaft des TuS Empelde errungen hatte. Als Aufsteiger (!) wurde die Mannschaft Niedersachsenmeister und setzte der Saison bei den Aufstiegsspielen in Wuppertal die Krone auf, indem sie sich als Erster der Aufstiegsrunde für die 2. Bundesliga qualifizierte. Nun spielen sie im nächsten Jahr in der zweithöchsten deutschen Leistungsklasse!

Dabei hätte leicht auch alles ganz anders ausgehen können; denn wieder einmal fanden ungenannte Personen (sie bleiben im Hintergrund und wollen nicht namentlich erkannt werden) ein Haar in der Suppe. Wegen eines angeblichen Feldverweises sollten der Mannschaft 10 Punkte abgezogen werden. Erst eine Schiedsgerichtsverhandlung, zu der wir ausdrücklich um unbeteiligte und neutrale "Richter" gebeten hatten, verhalf uns zu unserem Recht. In diesem Falle müssen wir uns für das faire Verhalten der direkt in den "Fall" verwickelten Personen bedanken. Aber zum wiederholten Male wurde uns damit klar gemacht, daß dort irgendwo Leute sitzen, die uns offensichtlich unsere Erfolge nicht gönnen.

In der laufenden Hallensaison 1995/96 belegt die Mannschaft mit 6:6 Punkten z.Z. einen Mittelplatz in der Niedersachsenliga. Ausgerechnet der sogenannte Heimvorteil erwies sich für uns wieder einmal als "Heimnachteil". Dieser Mannschaft ist allerdings eine Steigerung immer zuzutrauen.

Die 2. Männermannschaft steht naturgemäß etwas im Schatten der "Ersten". Aber auch diese Jungs haben gezeigt, daß sie durchaus zu hervorragenden Leistungen fähig sind.

In der Hallensaison 1994/95 hatte die Mannschaft mit Kampfkraft und einer enormen Steigerung innerhalb der Saison, den Klassenerhalt in der Bezirksliga geschafft.

Im Feld 1994 hatte den Aufstieg in die Bezirksoberliga noch eine Mannschaft errungen, aus der danach die Leistungsträger in den Kader der ersten Mannschaft aufgenommen wurden. So hatten wir vor Beginn der Punktspiele 1995 natürlich Bedenken, ob diese Mannschaft die Klasse halten kann. Daß der Mannschaft dieses dann aber gelang, verdient höchste Anerkennung.

Die Hallensaison 1995/96 hat gerade erst begonnen, die Mannschaft wird sich steigern müssen, will sie die Klasse halten. Dazu ist sie aber in der Lage, was sie bereits mehrfach bewiesen hat.

Die Männer 30 "mogelte" sich in der Hallensaison 1994/95 und auch in der Feldsaison 1995 mehr schlecht als recht über die "Runden" (Punktspiele). "Höhepunkt" der Feldsaison 1995 war zweifellos "der Feldverweis" (eine ausgesprochene Rarität im Faustball), der uns mit einiger Verzögerung noch schwer zu schaffen machen sollte (siehe Männer I erste Mannschaft). In der laufenden Hallensaison 1995/96 sieht das nun aber alles ganz anders aus. Fast alle "Asse" aus der ersten Männer I, einschließlich Wolfgang als Schlagmann, sind nun für diese Klasse spielberechtigt. Entsprechend ist der Tabellenstand; nach zwei Spieltagen führen unsere "Jungsenioren" die Tabelle an. Wenn nicht alles täuscht, dürfen wir da im Hinblick auf Landesmeisterschaft, "Norddeutsche" usw. noch einiges erwarten.....

Die Männer 50 hat darunter "zu leiden", daß ihre Spieler so nach und nach in die Altersklasse 60 "hineinwachsen". So wird einerseits die Spielerdecke immer dünner und andererseits läßt bei den Verbliebenen mit zunehmendem Alter das Leistungsvermögen im Vergleich zu den jüngeren Gegnern immer mehr nach. In der Hallensaison 1994/95 konnten wir noch einigermaßen mithalten. In der Feldsaison 1995 trat dann aber das ein, was sich schon abzeichnete; wir mußten als Vorletzter der Abschlusstabelle absteigen. Kaum einer konnte sich noch exakt daran erinnern, wieviele Jahre diese Mannschaft in der höchsten Altersklasse gespielt hatte. Aber das Alter alleine war es nicht, es war auch die mangelnde Bereitschaft gleich mehrerer Spieler, dem Sport den Vorrang vor privaten Interessen und Terminen, wie z.B. Urlaub, zu geben. So mußten wir an einem Spieltag z.B. gleich vier Stammspieler ersetzen. Durch dieses Verhalten einiger Spieler wurde natürlich auch das "Wir-Gefühl" empfindlich gestört und daß soetwas sich leistungsmindernd auswirkt, dürfte jedem echten Mannschaftssportler klar sein.

Ob wir unter diesen Umständen für die nächste Feldsaison überhaupt eine M.50 zu den Punktspielen melden können, steht vorläufig noch in den Sternen.

In der laufenden Hallensaison sieht es jedenfalls erfreulicherweise nicht ganz so "düster" aus. Die Meisten sind wieder bereit regelmäßig mitzuspielen. Prompt stellt sich auch der Erfolg wieder ein; nach zwei Spieltagen haben wir ein positives Punktverhältnis.

Ich möchte es jedenfalls noch nicht wahrhaben, daß die Ära Männer 50 beim TuS Empelde vorbei sein soll.

Die Männer 60 zieht zweifellos Vorteile aus den Problemen der Männer 50; denn hier landen ja schließlich die im positiven Sinne "verrückten" Faustballer, die es sich verständlicherweise nicht mehr antun wollen, sich mit wesentlich Jüngeren herumschlagen zu müssen.

Glücklicherweise gibt es im Raum Hannover genug Spieler und Mannschaften in dieser Altersklasse, sodaß auch hier Punktrunden durchgeführt werden können.

Unsere Senioren sprechen in ihrer Altersklasse immer ein gewichtiges Wort mit. In der Hallensaison 1994/95 konnte die Vizenmeisterschaft errungen werden. In der Feldsaison 1995 kam dann noch einmal eine Steigerung; der Meistertitel wurde, wie schon 1994, nach Empelde geholt. In der laufenden Hallensaison 1995/96 steht die Mannschaft nach einem Spieltag bereits wieder punktgleich mit der Spielgemeinschaft TSG 93 / SG 74 auf dem ersten Tabellenplatz.

Natürlich steht in dieser Altersklasse das Thema Gesundheit und gesund bleiben ganz oben. Aber einige in diesen Reihen haben auch schon die Erfahrung gemacht, daß dieser Sport selbst einen Herzinfarkt und schwere Operationen zu überwinden hilft. Ich wünsche deshalb ganz besonders den Spielern dieser Mannschaft, daß sie sich die Freude an ihrem Sport und ihre Gesundheit erhalten mögen, wobei nach meiner Überzeugung das Erstgenannte beim Letzteren hilft.

Soweit das "Pflichtprogramm". Darüber hinaus haben wir wieder an zahlreichen Turnieren teilgenommen. Aus Platzgründen können die Erfolge nicht alle aufgezählt werden. Nur einige erste Plätze sollen genannt werden: Frauen I in Letter und Rastede sowie beim eigenen Turnier. Männer I in Berlin, Bremen, Spenge und Gliesmarode sowie ebenfalls auf dem eigenen Turnier. Männer 30 auf dem Turnier des BffL Hannover. Männer 50 in Algermissen und die Männer 60 in Kirchdorf und auf dem großen Turnier der TH 52.

Unser eigenes Turnier war wieder ein großes Ereignis. Diesmal wurde es im Rahmen der Veranstaltungen zum 95-jährigen Bestehen des TuS Empelde ausgetragen. Mit 71 Mannschaften hatten wir eine Rekordbeteiligung und stießen damit in Regionen der größten norddeutschen Turniere vor.

Mit zwei ersten Plätzen waren wir auch sportlich gut dabei.

Lediglich in organisatorischer Hinsicht hatten wir etwas Schwierigkeiten. Schuld daran war in erster Linie das Versagen unserer privat zur Verfügung gestellten Lautsprecheranlage am Sonnabend. Ein Turnier dieser Größenordnung ist ohne leistungsstarke Lautsprecheranlage einfach nicht durchführbar; deshalb muß eine solche her, wie auch immer! Ich stehe auf dem Standpunkt, daß eine derartige Einrichtung zu einer Bezirkssportanlage einfach dazugehört!

Auch über den Faustball hinaus waren wir wieder tätig, wie z.B. beim Skilaufen im Harz, welches wir, wie immer mit einem zünftigen Maskenball verbunden haben.

All' unsere vorgenannten Aktivitäten wären nicht möglich, wenn sich nicht immer zahlreiche Helfer finden würden, wenn es darum geht zu planen, zu organisieren und durchzuführen. Deshalb abschließend meinen herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben.

Fritz Bergerhoff

TENNIS



- eine Sparte des TuS von 1900 Empelde e.V.

SPARTENLEITUNG

Spartenleiter	W. Ullrich
Kassenwart	K. Thum
Sportwart	N. Jester
Jugendwartin	H. Tilmans
Technischer Wart	W. Hamacher

JAHRESBERICHT 1995

In der Satzung des TuS Empelde steht als Zweck des Vereins unter anderem "... den Sport in seiner Gesamtheit zu fördern". Um das zu können, werden Sportstätten benötigt. In diesem Zusammenhang dankt der Vorstand des TuS zu Recht im Rahmen der Jahreshauptversammlung dem Rat und der Verwaltung der Stadt Ronnenberg für erfolgte Unterstützung.

TuS-TENNIS hat 1995 seine Anlage um ein Spielfeld erweitert, hat also eine Sportstätte geschaffen. Deshalb unser etwas andere Jahresbericht.

TuS Empelde mit seinen Sparten Leichtathletik, Frauengymnastik, Handball, Petanqué, Kinderturnen, Mutter-und-Kind-Turnen, Faustball, Tischtennis und Tennis ist ein Verein, der in unserer Stadt für Bewegung sorgt. Im wahrsten Sinne des Wortes.

Das Sport und Spiel vom TuS Empelde finanziell sehr günstig angeboten werden, ist ein Grund, warum wir TuS-TENNIS-Mitglieder geworden sind. Wir wollten für wenig Geld viel persönliche Freizeitaktivität. Wir haben uns über die TuS-Beiträge und Sportmöglichkeiten informiert, wir haben verglichen. Jetzt spielen wir Tennis als TuS-Mitglied. Unser Geldbeutel wird dadurch geschont.

TuS-TENNIS freut sich auch darüber, daß wir quasi gleich um die Ecke spielen können. Toll ist es, daß trotz des KGS-Projektes mit seinen baulichen Notwendigkeiten unsere TuS-TENNIS-Platzanlage im Sportpark Empelde erhalten bleibt und wir von der Stadtverwaltung "grünes Licht" für den Bau des vierten Platzes bekamen. Er ist im September 95 in Betrieb genommen worden. Gute Partnerschaft zwischen Sport und Verwaltung brachte ein positives Ergebnis: Mehr Spielzeiten ab 1996 für Mannschaften und reine Hobbyspieler.

Der Bau des vierten Platzes wurde durch TuS-TENNIS in finanzieller Eigenleistung durchgeführt; etwa DM 50.000,- kostete das Projekt. Wir verfügten über das Geld, weil wir unsere Beiträge im Rahmen einer gezielten Planung gut verwalten. Seit Gründung der Sparte haben wir insgesamt DM 350.000,- für die Gestaltung und DM 250.000,- für die Wartung aufgebracht. Darauf sind wir stolz. Sicher ist diese Leistung auch darauf zurückzuführen, daß TuS-TENNIS-Mitglieder den Gesamtverein nicht als "Dienstleistungsbetrieb" ansehen, sondern Eigeninitiative für die bessere Lösung halten..

TuS-TENNIS-Mitglieder sind Menschen wie "DU und ICH"; sie zahlen folgende Beiträge (jeweils im Monat): erwachsenes Einzelmitglied DM 14,- / Ehepaar DM 25,- / Jugend DM 10,- / Ehepaar mit 1 Kind DM 31,- / jedes weitere Kind DM 6,-; einmalige Aufnahmegebühr (weil ja vorfinanzierte Einrichtungen - Plätze und Clubhaus - sofort genutzt werden können) Erwachsene DM 200,- / Jugend DM 50,-. Und auch diese Information ist wichtig: Immer am Ende eines Kalendervierteljahres kann man austreten; wie bei einem Kursus.

Natürlich haben wir 1995 auch viel gespielt und pflegten die Geselligkeit. Das Außergewöhnliche aber war unsere Eigenleistung.

TuS-TENNIS wird sich auch weiter um gute Freizeitqualität in Ronnenberg bemühen.

Henner Ullrich

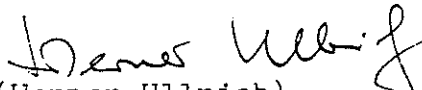
TENNIS



- eine Sparte des TuS von 1900 Empelde e.V.

VEREINSMEISTERSCHAFTEN 1995

Einzelmeisterin DAMEN:	Katrin Becker
Einzelmeister HERREN:	Wilhelm Hamacher
Einzelmeister SENIOREN:	Wilhelm Hamacher
Doppel-Meister HERREN:	Wilhelm Hamacher/Horst Rindfleisch
Doppel-MIXED:	Monika Hamacher/Wilhelm Hamacher
JUNIORINNEN:	Meike Haeseler
JUNIOREN:	Timm Franzke


(Werner Ullrich)

Spartenleiter



3003 Rbg.-Empelde, den Dezember 95

Jahresbericht 1995 "Tischtennis"

Der Jahresbericht über das abgelaufene Tischtennis-Jahr fällt recht positiv aus, da wir die gesetzten Ziele nicht so hoch gesteckt hatten.

Am "Kuddel-Muddel" Turnier in Ronnenberg haben wir mit 11 Spielern teilgenommen, leider konnte sich keiner von uns ganz vorne platzieren. Lag es am Los-pech?

Das traditionelle Turnier im Januar, es wird von uns nun schon seit 35 Jahren ohne Unterbrechung durchgeführt, war wieder ein voller Erfolg. Mit etwas Stolz kann ich sagen, daß über 400 Spielerinnen und Spieler aus dem Bezirk Hannover in Empelde waren. Hervorzuheben wäre die familiere Atmosphäre.

Im Februar und März laufen immer die letzten Punktspiele in den einzelnen Spielklassen. Hier die Endergebnisse:
I.Herren Platz 6; II.Herren Platz 8; III.Herren Platz 7;
IV.Herren Platz 4, SchülerB Platz 6, Schüler A Aufstieg in 1.Kreiskl.
Jugend Platz 6.

Im April haben wir die Vereinsmeisterschaften ausgespielt. Hier noch einmal die Ergebnisse b.z.w. die Sieger: Herren Einzel: Helmut Müller, Herren Doppel: Helmut Müller/ Wolfgang Ruffer, Schüler Einzel: Martin Orlak-Oziom, Jugend Einzel: Holger Debicki.

Die Sieger im Teampokal heißen Gerhard Kaatz und Hartmut Rührs.

Bei den Stadtmeisterschaften, die von uns ausgetragen wurden, standen ganz oben auf dem Treppchen: Kreisklasse: Gustav Schöps, Schüler B Martin Orlak-Oziom, Schüler C Maik Kuhm.

Traurige Nachrichten: Im Mai ist Friedrich Dannenberg nach langer, schwerer Krankheit gestorben. Plötzlich und unerwartet ist im Juli Josef Seubert gestorben. Er war lange Jahre aktiver Spieler.

Alle sportlichen Leistungen aufzuzählen würde zu weit führen, aber einige müssen genannt werden. Die Teilnahme an den norddeutschen Meisterschaften der Seniorenklasse über 70 Jahre schaffte Gustav Schöps. Er belegte Platz 5. Außerdem hat er an den Europa - Meisterschaften der Senioren teilgenommen. Gerhard Wegener erreichte die Teilnahme an den Bezirksmeisterschaften der Seniorenklasse über 50 Jahre.

Der Halbzeitstand der einzelnen Mannschaften ist folgendermaßen:
I.Herren Platz 5, II. Herren Platz 8, III. Herren Platz 4, IV. Herren Platz 10, Jugend Mannschaft wurde zurückgezogen, Schüler "A" Platz 4, Schüler "B" Platz 5. Im Kreispokal-Wettbewerb sind die I.Herren und die III. Herren noch dabei und zwar unter den letzten 16 Mannschaften. Das ist schon jetzt ein toller Erfolg.

" 2. "



Seite " 2 "

3003 Rbg.-Empelde, den

Auch ein Erfolg ist, daß der TuS-Vorstand immer ein offenes Ohr für die Tischtennisabteilung hat. Die Anschaffung von zwei neuen TT-Tischen und des TT-Roboters, wir nennen ihn "Robbi", ist ein Beitrag und Beweis in diese Richtung. Wir sind gewillt, alle jungen Spielerinnen und Spieler bei uns zu behalten, so wie in einem Betrieb, der Lehrlinge ausbildet und sie hinterher auch übernimmt. Ich freue mich jedenfalls über alle, die bei uns Tischtennis spielen,

Im Mai 1996 feiert die TT-Sparte ihr 50 jähriges Bestehen unter dem Motto " Tischtennis spielen welche Freud`".

Zum Schluß meines Berichtes bleibt mir nur noch Danke zu sagen an Alle, die mich unterstützt haben, die Sparte mit Leben gefüllt und mitgemacht haben. Ein extra Dankeschön geht an diejenigen, die nicht in Empelde wohnen und trotzdem hier spielen und rufe allen ein freundliches Ti Hoi zu.

Mit sportlichen Grüßen

Spartenleiter

Dezember 1995

Leichtathletik TuS Empelde

Spartenbericht 1995

Die Leichtathleten des TuS Empelde konnten im abgelaufenen Jahr mit sehr guten Leistungen aufwarten.

Das Jahr begann für die Aktiven des TuS Empelde mit dem Silberseelauf in Langenhagen und führte u.a. über die Teilnahme an Kreis-, Bezirks- Landes-, Norddeutschen und Deutschen Meisterschaften sowie den XI. World Veterans Games in Buffalo, USA, zum Abschluß mit dem Sylvesterlauf in Großburgwedel.

In 1995 wurden in den Seniorenklassen acht Meistertitel errungen:

Landesmeister

Lange Fritz Altersklasse 60 (>85 Kg) Eisenschleudern 2 Kg

Bezirksmeister

Lange Fritz Altersklasse 60 Kugel, Diskus

Bezirksmeister Lüneburg

Lange Fritz Altersklasse 60/65 Rasenkraftsport 3-Kampf

Kreismeister

Steuber Ilonka Altersklasse 40/45 Kugel, Diskus

Glauß Axel Altersklasse 40/45 Diskus

Kleinau Stephan Altersklasse 40/45 Speer

Die Leichtathleten Rudolf Heß, Reinhard Kott und Klaus Pabst starteten bei den Seniorenweltmeisterschaften in Buffalo, USA.

Das Interesse an unseren beiden Werfertagen im Jubiläumsjahr ist durch eine rege Teilnahme und gute Leistungen bestätigt worden.

Für 1996 haben wir zwei Wettkampftermine in Empelde für die Werfer vorgesehen:
28. April und 14. September.

Für das Sportabzeichen wurden 55 erfolgreiche Prüfungen abgelegt, davon:

Gold 30	Rudolf Heß, Bernd Hilgert
Gold 25	Klaus Pabst, Hubert Schulz, Hartmut Nitsche
Gold 15	Fritz Lange
Gold 10	Margret und Manfred Brettmann, Ilka und Gerhard Runge, Simone Groothuis
Silber	Fritz Kölle, Uwe Kreye, Jörg Steuber
Bronze	Birgit Nitsche

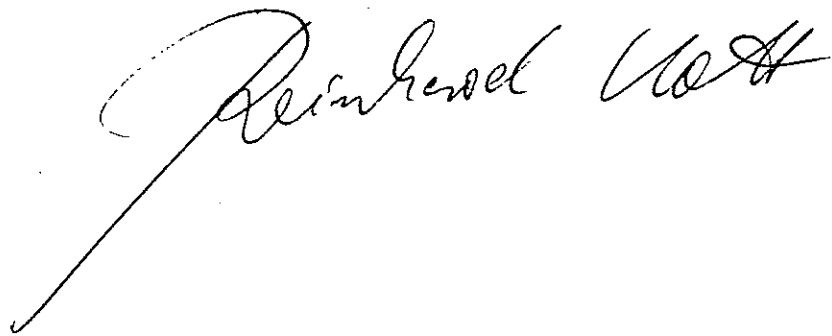
vier Familienabzeichen
sowie fünf Jugend und zehn Schülerabzeichen im Rahmen der Ferienpaßaktion.

Daneben konnten 50 DLV-Abzeichen vergeben werden.

Die Welt- und Europasportabzeichen haben ebenfalls wieder viele Leichtathleten und Aktive aus anderen Sparten des Vereins herausgefordert.

Für die Unterstützung bei der Abnahme der Sport- und LA-Abzeichen möchte ich mich herzlich bei den Sportsfreunden Joachim Körner und Heinz Rabe bedanken.

Ich wünsche allen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 1996

A handwritten signature in black ink, reading "Reinhold Voth". The signature is written in a cursive style with a long, sweeping underline that extends to the left.

Dezember 1995

Leichtathletik TuS Empelde

Spartenbericht 1995

Die Leichtathleten des TuS Empelde konnten im abgelaufenen Jahr mit sehr guten Leistungen aufwarten.

Das Jahr begann für die Aktiven des TuS Empelde mit dem Silberseelauf in Langenhagen und führte u.a. über die Teilnahme an Kreis-, Bezirks- Landes-, Norddeutschen und Deutschen Meisterschaften sowie den XI. World Veterans Games in Buffalo, USA, zum Abschluß mit dem Sylvesterlauf in Großburgwedel.

In 1995 wurden in den Seniorenklassen acht Meistertitel errungen:

Landesmeister

Lange Fritz Altersklasse 60 (>85 Kg) Eisenschleudern 2 Kg

Bezirksmeister

Lange Fritz Altersklasse 60 Kugel, Diskus

Bezirksmeister Lüneburg

Lange Fritz Altersklasse 60/65 Rasenkraftsport 3-Kampf

Kreismeister

Steuber Ilonka Altersklasse 40/45 Kugel, Diskus.

Glauß Axel Altersklasse 40/45 Diskus

Kleinau Stephan Altersklasse 40/45 Speer

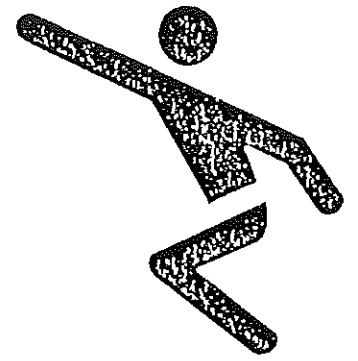
Die Leichtathleten Rudolf Heß, Reinhard Kott und Klaus Pabst starteten bei den Seniorenweltmeisterschaften in Buffalo, USA.

Das Interesse an unseren beiden Werfertagen im Jubiläumsjahr ist durch eine rege Teilnahme und gute Leistungen bestätigt worden.

()

()

Gustav Schöps
Sparte Pétanque



Sportbericht 1995

Wieder ist ein Jahr vergangen, und Pétanque nimmt in Deutschland und auch im Kreis Hannover einen großen Aufschwung. Bereits in 17 Vereinen wird im Stadt- und Landkreis unsere schöne Sportart durchgeführt. Kaum eine andere Sportart kann ohne Überanstrengung und so unterhaltsam und gesellig betrieben werden wie Pétanque. Hinzu kommt, daß keine Halle benötigt wird und man fast überall eine Möglichkeit zum Training findet.

Das Programm unserer Spielgemeinschaft war sehr vielseitig mit den Trainingsspielzeiten, Turnieren und Meisterschaften im Verein, im Bezirk Hannover und Land Niedersachsen.

Zunächst herzlichen Glückwunsch unseren Vereinsmeistern:

Einzel: Gerhard Bötzel
Doppel: Rita und Gerd Wegener

Den Franz Scherer-Pokal gewann Dieter Cappel.

Viel Spaß und Abwechslung gab es bei Turnieren, bei Odin, bei Schwalbe, beim Sonnenseeturnier, in Essel, Beim Boule Royal, beim Stadtpokal Hannover und in Krähenwinkel. Gute Placierungen wurden erreicht, auch bei den Landesmeisterschaften im Einzel und Doppel.

In der Niedersachsenliga konnten wir leider nur 2 Auswärts- und 1 Heimspiel austragen und belegten den 3. Platz mit folgender Mannschaft: Rita Wegener, Inge Schöps, Gerd Wegener, Gustav Schöps, Dieter Cappel, Fritz Kölle und Gerhard Bötzel. Wir hoffen, im nächsten Jahr wieder zwei Mannschaften melden zu können und erwarten mehr und bessere Spielgegebenheiten.

Im September gab es zwei herausragende Veranstaltungen. In der Herrenhäuser Allee sollte das größte Pétanque-Spektakel Deutschlands ablaufen. Mit großem französischem Flair und Preisgeldern von weit über 10.000,-- DM erwartete man fast 1000 Spieler. Allerdings kamen ohne Einschaltung des Pétanque-Verbandes Niedersachsen nur 161 Teilnehmer - 23 Triplettes und 46 Doublettes. Mit einem großartigen Gruppensieg erreichten Rita Wegener und Inge Schöps die letzten 16 und verloren nur hauchdünn gegen 2 Spieler von Allee Allee.

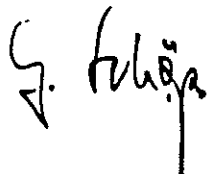
In der gleichen Woche hatte der TuS Empelde viele Veranstaltungen zum 95-jähr. Bestehen. Wir haben mit Teilnehmern aus den Ronnenberger Vereinen ein Mixed-Turnier durchgeführt. Ein interessantes Turnier mit einem geselligen Beisammensein und Medaillenregen begeisterte alle Teilnehmer.

Erwähnen möchte ich noch, daß wir mit Eigeninitiative und großer Unterstützung unseres Vorsitzenden, Herrn Horst Rudolph, den langersehnten Unterstand mit einem Turnier einweihen konnten.

Mit diesem Bericht laden wir alle Freunde, Bekannte und Mitglieder des Vereins ein, mit uns einmal Pétanque zu probieren. Jeder kann dieses Spiel sofort mitspielen und es gibt Spaß und Abwechslung in frischer Luft. Wir bedauern, daß man uns beim Training nicht beobachten kann (wir spielen am Fußballplatz), und sind deshalb schon auf die Mithilfe der Vereinsmitglieder angewiesen. Es müßte doch möglich sein, auch den letzten inaktiven Empelder in Bewegung zu setzen. Unser Verein zeigt dafür viele Möglichkeiten. Auch Pétanque ist eine Möglichkeit, bei der die Kugel (Gewicht 600 - 800 g) während eines 3stündigen Aufenthaltes auf dem Platz 300 mal (ungefähr) 6 - 10 m weit geworfen wird oder durch einen Schuß auf die gegnerische Kugel versucht wird, den augenblicklichen Spielstand zu verändern. Sehen wir uns bald einmal?

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Sparte Pétanque
Spartenleiter



SPARTENBERICHT "GYMNASTIK" 1995

1 9 9 5 - ein Jubiläumsjahr und für die Damen der Sparte Gymnastik Anlaß, am 9. September dabei zu sein.

Daß es nicht einfach war, in der Urlaubszeit die Damen für eine Darbietung zu motivieren, war unserer Übungsleiterin, Frau Anders, schon klar. Trotzdem fanden sich mit viel Engagement einige Damen dazu bereit.

Erarbeitet wurde unter der Leitung von Frau Anders eine Folge von Übungen mit dem Stab aus dem Bereich "Gesundheitssport", zum Auflockern aus street-dance "Hip-Hop" sowie eine Kombination aus "Aerobic".

Der Spaß beim Mitmachen und die Freude darüber, daß es letztendlich noch geklappt hat, sowie der Beifall der Zuschauer und der Dank des Vorstandes waren Lohn für die engagierten Damen.

Grund für den regen Besuch der Übungsstunden auch im Jahre 1995 ist neben dem guten Willen der Damen, etwas für ihre Gesundheit zu tun, sicher auch der unermüdliche Einsatz unserer Übungsleiterin. Sie weiß, ihr geschultes Wissen richtig in die Praxis umzusetzen. Nach funktionellem Muskeltraining und Wirbelsäulengymnastik gibt es immer wieder vielfältige Möglichkeiten, um sich fit zu halten.

Schon Tradition in der Gymnastiksparte ist, daß wir einmal im Jahr wandern und das sportliche Jahr mit einem vorweihnachtlichen Essen im Gasthaus ÖHLERS beenden.

Ziel unserer Wanderung in diesem Jahr war der MASCHSEE in Hannover. Bis zu unserer Einkehr am südlichen Teil des Sees wurden wir nach einer guten Wegstrecke - an diesem Tag war es sehr warm und unsere Kehlen waren schon sehr, sehr trocken - mit kühlen Getränken überrascht. Nach dieser erfreulichen Pause setzten wir dann frisch und munter unseren Weg fort.

Bei Kaffee, Kuchen und mit einer lustigen Tombola verging die Zeit wie im Fluge.

Unser vorweihnachtliches Treffen war wieder recht harmonisch, ausgetauschte Wichtelpäckchen bereiteten wie immer viel Freude.

Fleißige "Waffelbäckerinnen" waren wie jedes Jahr beim Empelder Weihnachtsmarkt dabei.

R. Scherer

()

()

Jahresbericht vom Mutter-und Kindturnen

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende. Die Mutter-und Kindgruppe erfreut sich steigender Beliebtheit. Wir konnten viele „Neue“ begrüßen. Die Kinder turnen mit großer Begeisterung. Geht es ans Abbauen der Geräte, rollt schon mal die ein oder andere Träne.

Aber wir haben in diesem Jahr auch viel erlebt. Im Februar feierten wir Karneval. Die Kinder hatten sich farbenfroh verkleidet. Wir hatten einen gemütlichen Nachmittag.

Als nächster Höhepunkt folgte das 95jährige Bestehen des Vereins. Fr.Nitsche und ich dachten uns Lieder aus, die wir mit den Müttern und Kindern vorführen wollten. Wir einigten uns auf 1,2,3 im Sauseschritt und die Zappelmäner. Dazu brauchten wir Fingerhandschuhe in den kleinsten Größen und Schellen. Die Muttis nähten die Schellen an die Handschuhspitzen. Die Kinder wurden auch bei 30C⁰ im Schatten nicht müde zu proben. Manche Mutti bat mich die Lieder zu überspielen, da die Kinder auch zu Hause üben wollten. Als der große Tag kam waren alle sehr aufgeregt. Aber alles klappte hervorragend. Das fanden auch die Zuschauer. Der Zuspruch war groß, denn viele hatten unsere Vorführung auf dem Sportplatz gesehen.

Als nächstes folgte die Weihnachtsfeier. Ungefähr 70 Kinder kamen mit ihren Eltern um einen gemütlichen Nachmittag zu erleben. Natürlich kam auch der Nikolaus. Die Kinder konnten es garnicht erwarten eine bunte Tüte zu bekommen. Manches Kind hatte Respekt und blieb im sicheren Abstand zum Nikolaus stehen. Nach unserem Nikolauslied versprach er nächstes Jahr wieder zu kommen. Fr.Nitsche und Fr.Rohland hatten Werbematerial von Banken besorgt, so daß wir jedem Kind noch eine zusätzliche Freude machen konnten.

Ein schöner Abschluß für 1995.

Empeldé, den 06.12.95

H. Kersch

WIR ÜBER UNS: KINDERTURNEN / KINDERSPORT

Montags von 15 - 19 Uhr ist die Halle der Hinrich-Wilhelm-Kopf-Schule ganz in Kinderhand. Dort wird dann in fünf Altersgruppen (3-4 Jährige bis hoch zu 10-12 Jährigen) gehüpft, gespielt, gerollt, balanciert u.v.m.

Bei Karin und Steffi in der Halle darf es auch mal lauter werden, denn unser Hauptanliegen ist es, daß die Kinder Spaß an Bewegungen bekommen. Wir (also Karin und Steffi) sind Sportstudentinnen und möchten später gerne an der Schule unterrichten. Beim Kinderturnen (oder besser: Kindersport) können die Kinder vielfältige Bewegungserfahrungen machen, d.h. der Purzelbaum gehört für uns genauso zum Programm wie Spiele mit Bällen oder klettern und spielen in Abenteuerlandschaften.

Unsere Sportstunden beginnen oft mit einem kleinen Spiel oder anderen Aufwärmaktionen. Danach beschäftigen wir uns entweder an Gerätearrangements oder führen kleine Wettkampfformen (wie z.B. Staffeln) durch. Wir versuchen, die Wünsche und Ideen der Kinder mit in unser Programm aufzunehmen. Grundsätzlich gilt, daß jede und jeder mitmachen darf und kann, weil die Aufbauten Bewegungsmöglichkeiten in verschiedensten Schwierigkeitsstufen bieten. So kann jedes Kind seine eigenen Grenzen spielerisch erfahren. Wir passen dabei natürlich auf, daß sich niemand verletzt.

Die Eltern bleiben bei uns draußen (z.B. in der Kabine). Das hat mehrere Gründe. Zum einen ist die Akustik in der Halle ziemlich schlecht, so daß es sehr schwer wird für uns, etwas zu erzählen, wenn sich andere am Rand unterhalten. Zum anderen verhalten sich viele Kinder anders, wenn sie nicht direkten Blickkontakt mit ihren Eltern haben. Das heißt, daß die Kinder so auch lernen, miteinander umzugehen. Trotzdem ist es den Kindern natürlich nie verboten in die Umkleidekabine zu gehen, um der Mutter oder dem Vater etwas zu sagen oder zu zeigen. Soweit zum Kindersport, bleibt nur noch zu sagen, daß wir uns über alle freuen, die auch mal bei uns reinschauen wollen...

